

Hier steht Respekt auf dem Stundenplan

Grundschule Kastanienhof trainiert für ein besseres Miteinander

VON KENDRA RENSING

HANNOVER. Hänseleien, Beleidigungen, Rängeleien, Geschubse – alles alltäglich auf Schulhöfen. Die Grundschule Kastanienhof verfolgt seit Jahren einen Weg, um solche Szenen zu vermeiden: Die Schule setzt auf ein spezielles Training für ein respektvolles Miteinander. Dafür kommen jährlich Trainer der Organisation „!Respect“ an die Schule, die den Kindern Möglichkeiten zeigen, Konflikte friedlich zu lösen.

„Es geht darum, ein besseres Schulklima, ein besseres soziales Miteinander zu trainieren,“ erklärt Milutin Susnica. Er arbeitet bereits seit acht Jahren als Coach. Als 2017 „!Respect“ ein Projekt an der Schule seiner Tochter anbot, wurde er auf den Verein aufmerksam und ist seitdem ein fester Bestandteil des Teams.

Mithilfe von kleinen Rollenspielen und natürlich jeder Menge Spaß sollen die Kinder lernen, selbstbewusst aufzutreten sowie gewaltfrei und deeskalierend zu handeln. Die Füße in sogenannter Skate-Board-Stellung – also in stabilem Stand, eine aufrechte Haltung und ein gerader Blick: So sollen sie potenziellen Raufbolden gegenüber treten. Und dann schallt es durch den Raum: „Hör auf mich zu beleidigen!“ „Wenn du nicht aufhörst, mich zu beleidigen, gehe ich zu unserer Lehrerin!“ Laut und deutlich müs-

sen sie sich mitteilen können. „Dabei ist es wichtig, individuell auf die einzelnen Kinder einzugehen“, fügt Susnica hinzu. So müssen schüchterne Kinder motiviert werden, selbstbewusster aufzutreten, während andere wiederum etwas gebremst werden müssen.

Zweiter Teil der Übung: Wie befreie ich mich, wenn mich einer am Arm festhält, ohne ihn zu verletzen? Paarweise üben die Kinder verschiedene gewaltfreie Handtechniken aus und lernen, sich aus dem Griff anderer Kinder zu lösen. Hier und da gibt Susnica natürlich auch Hilfestellung. Den Mädchen und Jungen macht es sichtlich Spaß – und auch die schüchternen Schüler schaffen es, immer selbstbewusster aufzutreten.

Schulleiterin Cornelia Aschmutat-Hesse ist sehr zufrieden mit dieser Arbeit.

Das Training passe zudem gut zu den drei zentralen Punkten ihrer Schule, die da wären: Teamfähigkeit, respektvoller Umgang und Konfliktlösung. Nicht nur die Lehrer, auch Schüler und Eltern stehen hinter dem Konzept. Und das hat Erfolg: „Insgesamt hat sich die Konfliktsituation in den letzten Jahren verbessert“, meint Aschmutat-Hesse.

Möglich gemacht hat das auch die Stiftung der Sparda-Bank Hannover. Rund 100 000 Euro stellt sie jährlich für solche Präventionsarbeiten an Schulen zur Verfügung. „Bildung ist der beste Weg, soziales Ungleichgewicht

zu begegnen, die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft zu stärken und die individuellen Chancen auf ein erfülltes Leben zu verbessern,“ betont Stiftungsmanagerin Tonja Willers.



ERSTKLASSIGES TRAINING: Milutin Susnica und Julia Linge bringen den Kindern der 1b der Grundschule Kastanienhof bei, wie man selbstbewusst auftritt und respektvoll miteinander umgeht. Fotos: Wallmüller

